

und Mühe anwenden dürffest / sondern zuvor  
 deine Rechnung machen könnest / ob es dir thun-  
 lich / oder nicht thunlich seyn werde. Als zum  
 Exempel / ich kauffe 5. Eymmer Heffen / jeden für  
 ein halbē Thaler gerechnet / machen die 5. Eymmer  
 drutthalb Thaler / und presse 2. Eymmer Wein  
 daraus / und bleiben 2. Eymmer dicke Heffen in  
 den Säcken / und gehet ein Eymmer mit verschüt-  
 ten / und anhangen der Geschirren verlohren /  
 welches doch nicht seyn kan / daß ein Viertel  
 davon solte verlohren gehen. Die 2. Eymmer  
 Wein mache ich zu Essig / und die 2. Eymmer  
 mit dicker Heffen koche ich mit wasser / ziehe den  
 Brandwein davon / und presse den Wein-  
 stein darauß: Der Brandwein aber / der davō  
 kombt / und die Heffen / daraus der Weinstein  
 gezogen / und zu Pottaschen gebrandt ist / seyn  
 so viel wehrt / als die Arbeit den Wein zu Essig  
 zu machen / und den Weinstein heraus zu ziehen  
 gekostet hat. Und geben die 2. Eymmer ungefehr  
 40. 50. 60. bißweilen 100. Pfund Weinstein /  
 nach deme die Heffen von sauren oder süßem  
 Wein kombt / dann allezeit saure Wein mehr  
 Weinstein geben / als zerkige und wann die 2.  
 Eymmer dicke Heffen nur 45. Pfund Weinstein  
 geben sollten / und das Pfund Weinstein für ei-  
 nen Pagen verkaufft wird / so bezahlt der Wein-  
 stein die Heffen / der Brandwein / und Pota-  
 schen das Feuer / und hat man also die 2. auß-  
 gepresse Eymmer Wein umbsonst / welche man  
 hernach zu Essig machen kan / wie gelehrt wird.